

Ein Paukenschlag zur IKK

## Bitzer-Copeland „grün-schwarz“ bei rotierenden Technologien

Es lag etwas in der Luft, als sich die Fachpresse eine Stunde nach der IKK-Eröffnung am 8. Oktober zur Copeland-Pressekonferenz versammelte, nur einige Insider hatten schon das Gras wachsen hören und wußten, worum es geht.



**Wiethoff:** „Wenn wir neue Verdichtertechnologien betrachten, sind wir weiterhin der Meinung, daß rotierende Verdichter die zukünftige Entwicklungsrichtung darstellen. Verdichten mit rotierenden Teilen bietet von Natur aus hohe Zuverlässigkeit bei niedrigen Kosten. Durch die Erweiterung unserer Produktreihe von

Scrollverdichtern mit technisch hochentwickelten Schraubenverdichtern von Bitzer, kann unser Unternehmen nun auch zuverlässige Schraubentechnik an unsere Kunden liefern.“

Und er ging dann ergänzend darauf ein, daß die jeweilig unumstößlich erforderlichen Eigenentwicklungen bei Nicht-zusammengehen keinen Sinn machen, zumal beide jeweils Marktführer auf ihrem Roto-Gebiet sind. Die Kunden brauchten jetzt nur noch einen Lieferanten für die



Bitzer (rechts) – Copeland (links)  
Pressekonferenz:  
Der Paukenschlag  
zur IKK '98

### Internationale Pressekonferenz Copeland-Bitzer

Für die Copeland GmbH hatten Präsident Dr. Egon Wiethoff und Vizepräsident Michael Bornhorst Platz genommen, für die Bitzer Kühlmaschinenbau GmbH der geschäftsführende Gesellschafter Senator Peter Schaufler und Hans P. Meurer, Mitglied der Geschäftsleitung. Zwei kurze Statements folgten, von Dr. Wiethoff zum „Warum“ und von Senator Schaufler zum „Wie“ des Vorgangs.



Dieses Bild schreibt Geschichte. Die Zusammenarbeit wird mit Handschlag besiegelt. Von links: Copeland-Vizepräsident Mike Bornhorst, Copeland-Präsident Dr. Egon Wiethoff, Bitzer's geschäftsführender Gesellschafter Senator Peter Schaufler und Hans P. Meurer, Mitglied der Bitzer-Geschäftsleitung

Die grünen Euroscrolls bei Bitzer von Copeland



ganze Verdichter-Palette ihres Bedarfes und der Wettbewerb zu den großen Japan-Anbietern wird effektiver.

**Schaufler:** „Bei immer rascherem technischen Fortschritt wird es für Firmen zunehmend wichtiger, ihre wertvollen Forschungskapazitäten wohlüberlegt und gezielt in die Entwicklung neuer Produkte zu investieren. Indem wir unsere Produktpalette mit hochwertigen Scrollverdichtern von Copeland vervollständigen, können wir uns besser auf die Weiterentwicklung und Vervollständigung unserer Schraubenverdichter konzentrieren. Wir sind dadurch auch weiter in der Lage, unseren Kunden eine umfassende Produktpalette anzubieten.“ Es gibt keine Vertriebs- und Preisabsprachen für Europa, führte er weiter aus. Die Copeland-Schrauben werden schwarz sein und es steht Copeland dran, während die Bitzer-Scrolls grün sein werden und Bitzer-Euroscroll dran stehen wird. Größere Schrauben bis 300 PS stehen auf dem Entwicklungsplan bei Bitzer und Scroll bis 25 PS bei Copeland. Die Vereinbarung betrifft jedoch gegenwärtig nicht den „Klima-Scroll“ von Copeland und die „Kompakt-Schraube“ von Bitzer.

### Schwarz und/oder Grün, wie geht das im Handel?

Beide Produkte von beiden Anbietern werden zu den jeweiligen Firmenkonditionen vertrieben. Wie verhält sich aber der Handel? Dem folgenden Gemurmel bei den Fachjournalisten war die Problematik dieses Verfahrens zu entnehmen. Dort, wo ein Händler nur jeweils ein Produkt vertreibt, bzw. bei OEM-Kunden, ist die Sache sicherlich etwas einfacher. Man wird sehen.

„Welchen Zeitplan für die Verwirklichung gibt es?“ Antwort: Die gegenseitigen Lieferungen beginnen mit dem Januar 1999. Die technologischen Umstellungen erlauben es nicht früher. Die Zusammenarbeit ist langfristig ausgerichtet.



Die noch nicht ganz schwarze Schraube bei Copeland von Bitzer

„Was wird aus dem Bitzer-Tecumseh Joint Venture?“ Antwort: Die Zusammenarbeit ist seit dem 1. 9. 98 beendet.

**Nachfrage aus der Fachpresse:** „Wann wird aus der Zusammenarbeit eine Fusion der Unternehmen?“ Antwort: Es



Zukunftsmusik: der liegende Scrollverdichter. Noch in schwarz

gibt keine Vereinigungsabsichten, keine gegenseitigen Beteiligungen, keinerlei Fusionspläne.

Eine weitere Mitteilung betrifft das Engagement von Bitzer in Amerika: „Zusätzlich zur europäischen Vertriebsvereinbarung wird es ein Joint Venture von Bitzer und Copeland Corporation USA mit dem Ziel geben, Bitzers Schraubenverdichter in den USA, Kanada und Mexiko zu vermarkten. Copeland wird in den drei Ländern der Vertriebsagent für die Bitzer-Schrauben sein. Alle Schraubenverdichter werden weiterhin bei Bitzer in Sindelfingen hergestellt. Das Zentrallager wird in Shelby, North Carolina sein.“

Auf den Messeständen spiegelte sich die Produkterweiterung schon wider. Bei Copeland stand ein Schraubenverdichter, zunächst auf dem Weg der Mutation zu schwarz in grauer Ansicht, während die Scrolls bei Bitzer wirklich schon dem Motto „love green take Bitzer“ folgten.

Die interessante Neuerung für die Zukunft auf dem Copeland-Stand war dann der schon länger im Gespräch befindliche liegende Scroll, z. B. dringend erwartet von der Bahnklimatechnik, aber noch ohne Lieferterminvoraussage, und bei Bitzer die neuesten Modelle von Kompakt-schrauben CS mit stufenloser Leistungsregelung und neuer Profilgeometrie.

Man darf auf die Wirkungen der Zusammenarbeitsvereinbarung in jeder Beziehung gespannt sein. Der Philosophie der beiden Firmen kann man folgen, und es ist zu wünschen, daß der Wettbewerb mit gleichen Produkten auch für die Anwender einen Nutzen abwirft. U. A.